

Technische Universität Dresden

Internationales Hochschulinstitut Zittau

Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management

Vom 02.04.2015

Aufgrund von § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 1086), erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn und Studiendauer
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 7 Inhalt des Studiums
- § 8 Leistungspunkte
- § 9 Studienberatung
- §10 Anpassung von Modulbeschreibungen
- §11 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes und der Prüfungsordnung Ziele, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums für den konsekutiven Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management an der Technischen Universität Dresden.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Der Master-Studiengang vermittelt den Studierenden auf wissenschaftlicher Basis die Grundlagen und das Management naturkundlicher Sammlungen und ihre Bedeutung für das Verständnis und den Erhalt von Biodiversität. Die Studierenden haben sich unter Heranziehung von Spezialsammlungen und -techniken und unter Anleitung von Wissenschaftlern mit taxonomischer Expertise in die Biodiversität ausgewählter Organismengruppen (Tiere, Pflanzen, Pilze) eingearbeitet und ihre Systematik und spezifische Kriterien der Differenzierung theoretisch und praktisch kennengelernt. Sie sind in der Lage, Biozönosen ökologisch und naturschutzfachlich zu bewerten und z. B. für Gutachten auszuwerten. Gleichzeitig beherrschen die Studierenden das gesamte Management von Sammlungen von der Objektakquise über die Präparation, Erfassung, Erhaltung und Dokumentation bis zur wissenschaftlichen Auswertung und können die erworbenen Kenntnisse zu betriebswirtschaftlichen Managementstrategien umsetzen. Die Studierenden kennen sich aus mit Naturschutzrecht auf nationaler und internationaler Ebene, mit Umwelt- und Naturethik sowie mit mikrobiologischen, biochemischen und analytischen Aspekten organismischer Diversität. Die Studierenden sind außerdem vertraut mit Managementstrategien, insbesondere mit dem Management von Projekten. Sie können auf der oben genannten fachlichen Basis die interkulturelle Kommunikation im Bereich Biodiversität anregen und führen und damit auch den internationalen Dialog zu Fragen der Biodiversität mit gestalten.

(2) Die Absolventen des Master-Studienganges sind in der Lage, Aufgaben zielgerichtet und verantwortungsvoll in komplexen und abstrakten Kontexten mit hoher Expertise zu bearbeiten und dabei praktisch anwendbare Lösungen zu finden. Sie sind besonders befähigt, spezifische Besonderheiten, Fachbegriffe und -meinungen im Bereich der Biodiversität zu integrieren und fachübergreifend zu diskutieren.

(3) Durch die Kombination von Kenntnissen zur sammlungsbasierten Forschung mit Aspekten des Managements und des Projektmanagements sind die Studierenden mit dieser weltweit einmaligen Ausbildung in der Lage, nach entsprechender Einarbeitungszeit in der Berufspraxis vielfältige und komplexe Aufgabenstellungen in naturkundlichen Museen, nationalen und internationalen Einrichtungen des praktischen Naturschutzes oder Gutachterbüros zu bewältigen. Sie sind außerdem befähigt, den internationalen Dialog zu Biodiversität und Nachhaltigkeit zu führen.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ein erster in Deutschland anerkannter berufsqualifizierender Hochschulabschluss oder ein Abschluss einer staatlichen oder

staatlich anerkannten Berufsakademie in fachnahen Bereichen von Biologie und anderer Lebenswissenschaften.

(2) Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache werden vorausgesetzt. Englischkenntnisse werden auf der Niveaustufe B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens vorausgesetzt. Der Nachweis erfolgt durch TOEFL (Paper 500 oder Computer 170 oder Internet 80) oder IELTS (6.0).

§ 4

Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester und umfasst neben der Präsenz das Selbststudium, betreute Praxiszeiten sowie die Master-Prüfung.

§ 5

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Übungen, EDV-Übungen, Seminare, Tutorien, Projektbearbeitungen, Praktika, Exkursionen, Konsultationen und Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft. In Modulen, die erkennbar mehreren Studienordnungen unterliegen, sind für inhaltsgleiche Lehr- und Lernformen Synonyme zulässig.

(2) In Vorlesungen wird in die Stoffgebiete der Module eingeführt. Sie vermitteln einen Grundriss über das Fachgebiet oder über wesentliche Teilbereiche. Sie präsentieren und resümieren dazu den aktuellen Forschungsstand.

(3) Übungen dienen der Vertiefung und Ergänzung der erworbenen Kenntnisse in ausgewählten Teilbereichen.

(4) EDV-Übungen geben den Studierenden die Möglichkeit, den Umgang mit moderner Informations- und Rechnertechnik sowie Software zu erlernen und Medienkompetenzen zu erwerben. Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Probleme unter Nutzung der genannten Möglichkeiten zu bearbeiten.

(5) Seminare dienen der Entwicklung der Fähigkeit der Studierenden, sich vorwiegend auf der Grundlage von Literatur, Dokumentationen und sonstigen Unterlagen über einen Problemkreis zu informieren, das Erarbeitete zu präsentieren, in der Gruppe zu diskutieren und zu vertreten und/oder schriftlich darzustellen.

(6) In Tutorien werden die Studierenden, insbesondere im ersten Semester des Studiums, beim Erlernen des selbstständigen Lösens von fachlichen und methodischen Problemen unterstützt.

(7) Durch Projektarbeiten erwerben die Studierenden die Fähigkeit, selbstständig interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte für Probleme und Aufgaben praxisnah zu erarbeiten.

(8) Praktika dienen der Anwendung des vermittelten Lehrstoffes sowie dem Erwerb praktischer Fertigkeiten. Sie veranschaulichen experimentell und durch Datenerhebungen in Sammlungen, Labor und Gelände oder über interaktive Demonstration die bereits theoretisch behandelten Sachverhalte und vermitteln den Studierenden eigene Erfahrungen und Fertigkeiten im Umgang mit naturkundlichem Sammlungsmaterial, Erfassungs- und Messeinrichtungen, biologischen Proben sowie von Dritten erhobenen Datensätzen.

(9) Auf Exkursionen erhalten die Studierenden Einblick in naturkundliche Forschungsgegenstände und -stätten sowie fachgebietsspezifische und interdisziplinäre Anwendungen/Umsetzungen des Natur- und Umweltschutzes und des Umweltmanagements in verschiedenen naturnahen oder -fernen Ökosystemen und Institutionen.

(10) In Konsultationen werden die individuellen Projektarbeiten in ihren Entwicklungsstadien vorgestellt und diskutiert. Die selbstständige Umsetzung des Lehrstoffes wird der fachlichen Kritik unterzogen. Sie wird im Dialog oder in der Diskussion mit den Lehrenden und Studierenden in Frage gestellt, begründet, weiterentwickelt und/oder präzisiert.

(11) Selbststudium dient zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen. Die Studierenden erarbeiten, wiederholen und vertiefen Lehrinhalte nach eigenem Ermessen.

§ 6

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf 3 Semester verteilt. Für die Anfertigung der Masterarbeit und die Durchführung des Kolloquiums ist das vierte Semester vorgesehen.

(2) Das Studium umfasst elf Pflichtmodule und drei Wahlpflichtmodule, die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden ermöglichen. Es sind zwei Wahlpflichtmodule mit 10 Leistungspunkten und ein Wahlpflichtmodul mit 5 Leistungspunkten zu wählen. Die Wahl erfolgt durch Einschreibung, ist verbindlich und kann nur einmal revidiert werden. Form und Frist der Einschreibung werden zu Semesterbeginn wie am Internationalen Hochschulinstitut Zittau üblich bekannt gegeben.

(3) Inhalte und Qualifikationsziele, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache oder nach Maßgabe der Modulbeschreibungen in englischer Sprache abgehalten.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigegeführten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Wissenschaftlichen Rat des Internationalen Hochschulinstituts Zittau geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die

Studierenden, denen er zu Studienbeginn bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

§ 7 Inhalt des Studiums

(1) Der Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management ist forschungsorientiert.

(2) Gegenstände des Studiums der Biodiversität und des Sammlungsmanagements sind:

- Taxonomie, Systematik und Phylogenie der Organismen
- Geologie und Paläontologie
- Ökologie (mit den Schwerpunkten Ökosystemkunde und organismische Interaktionen)
- Molekularbiologie, Biochemie und Umweltchemie (mit Bezug zur Biodiversitätsforschung)
- Naturschutz und Recht
- Management (Grundlagen, Projektmanagement, Strategisches Management)
- Bio- und Umweltethik
- Museologie (mit Schwerpunkt naturkundliche Sammlungen)

§ 8 Leistungspunkte

(1) ECTS-Leistungspunkte dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium entspricht 120 Leistungspunkten und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen (Anlage 1) bezeichneten Lehr- und Lernformen, die Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Master-Arbeit und das Kolloquium.

(2) In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist angegeben, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 28 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt.

§ 9 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Internationale Hochschulinstitut Zittau und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die fachspezifische Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung und wird durch das Internationale Hochschulinstitut Zittau und das Senckenberg-Museum für Naturkunde Görlitz geleistet.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 10

Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Inhalte und Qualifikationsziele“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“ sowie „Leistungspunkte und Noten“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Wissenschaftliche Rat des Internationalen Hochschulinstituts Zittau die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind zu veröffentlichen.

§ 11

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 01.10.2014 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Wissenschaftlichen Rates des Internationalen Hochschulinstitutes Zittau vom 17.09.2014 und der Genehmigung des Rektorates vom 17.03.2015.

Dresden, den 02.04.2015

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland Hans Müller-Steinhagen

Anlage 1
Modulbeschreibungen

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.1	Angewandte Ökologie	Prof. Xylander
		Weitere Dozenten: Dr. Russell PD Wesche
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Auf der Grundlage allgemeiner Kenntnisse zur Ökologie werden Aspekte der Ökologie ausgewählter Individuengruppen sowie der Angewandten Ökologie einschließlich des Naturschutzes vertieft. Die Beispiele beinhalten dabei sowohl terrestrische als auch aquatische Ökosysteme. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf abiotischen Faktoren, so dass neben Klimaaspekten sowohl Geologie als auch Bodenkunde behandelt wird. Im praktischen Teil werden regionale Aspekte beispielhaft dargestellt.</p> <p>Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, ökologische Zusammenhänge detaillierter zu verstehen und im Licht von wichtigen Umweltfaktoren einzuordnen. Sie können anschließend Auswirkungen menschlichen Einflusses sowie entsprechende Schutzstrategien und Artenschutzprogramme bewerten und Naturschutzkonzepte inhaltlich durchdringen. Sie sind in der Lage, eine tierökologische Analyse und Einschätzung von Landschaftseingriffen vorzunehmen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (1 SWS), Übungen (1 SWS). Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Allgemeiner Ökologie auf Bachelorniveau werden vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management. Es schafft die Voraussetzung für das Pflichtmodul M_BCM 1.6 sowie die Wahlpflichtmodule 2.1 bis 2.4.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf Präsenz in den Lehrveranstaltungen und 90 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.2	Systematik und Taxonomie von Pflanzen und Pilzen	PD Wesche
		Weitere Dozenten: Dr. Damm Dr. Otte Dr. Ritz
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul gewährt einen vertiefenden Einblick in die Systematik und Taxonomie von Pflanzen und Pilzen unter Berücksichtigung evolutionärer Prozesse. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf aktuellen Kenntnissen zur Stammesgeschichte der wesentlichen Großgruppen, ein weiterer auf den speziellen biologischen Eigenschaften inklusive der Ökologie ausgewählter Taxa. Im praktischen Teil wird anhand von Sammlungsmaterial die Taxonomie schwieriger heimischer, aber auch exotischer Arten erlernt. Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, Pflanzen- und Pilzarten systematisch und taxonomisch einzuordnen. Sie haben den schonenden Umgang mit konserviertem Material geübt und können dies wissenschaftlich nutzen. Die Studierenden sind den Umgang mit fremdsprachiger taxonomischer Literatur gewöhnt und können sich weitgehend selbstständig in neue Gruppen einarbeiten.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen (2,5 SWS), Seminar (1 SWS), Übungen (1,5 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache abgehalten.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der botanischen Formenvielfalt sowie den Umgang mit Bestimmungsliteratur auf Bachelor-Niveau.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management. Es schafft die Voraussetzungen für die Pflichtmodule M_BCM 1.6 bis 1.8 sowie die Wahlpflichtmodule M_BCM 2.1 bis 2.4.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 75 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 75 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.3	Systematik und Taxonomie der Tiere	Prof. Xylander
		Weitere Dozenten: Prof. Ansorge
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul befasst sich vertiefend mit zoologischer Systematik, Taxonomie und Phylogenie. Ausgewählte Beispiele demonstrieren die Formenvielfalt von Wirbellosen und Wirbeltieren. Verschiedene Tiergruppen (bis zur Ebene der Art) werden unter Heranziehung von Spezialsammlungen bestimmt. Dabei sind grundlegende Erfassungsmethoden für Wirbellose und Wirbeltiere sowie Grundlagen der Präparation für wissenschaftliche Sammlungen Thema des Moduls. Darüber hinaus werden exemplarisch naturschutzrelevante Aspekte der Biologie und Ökologie behandelt.</p> <p>Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, Tierarten verschiedener Großtaxa systematisch und taxonomisch einzuordnen. Sie kennen die einschlägige Bestimmungsliteratur und können sie anwenden sowie die unterschiedlichen taxon-spezifischen Techniken zur Herstellung von Präparaten für wissenschaftliche Sammlungen. Sie erwerben Kenntnisse zu Verbreitung, Häufigkeit und Gefährdung ausgewählter naturschutzrelevanter Tierarten. Die Studierenden sind in der Lage, das Vorkommen bestimmter Tierarten naturschutzfachlich zu bewerten. Sie sind mit Definitionen, Aufgaben und Methoden des Artenschutzes vertraut (Bundesnaturschutzgesetz, Bundesartenschutzverordnung, Bundesjagdgesetz, Washingtoner Artenschutzübereinkommen, Rote Listen, FFH-Richtlinie).</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen (3 SWS), Seminar (2 SWS), Übungen (4 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in englischer oder deutscher Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse der zoologischen Formenvielfalt und Systematik sowie der Allgemeinen Ökologie auf Bachelor-Niveau.</p> <p>Literatur: Schaefer, M.: Brohmer. Fauna von Deutschland, Verlag Quelle and Meyer Stresemann, E.: Exkursionsfauna von Deutschland, Verlag Volk und Wissen Weistheide, W., Rieger, R.M.: Spezielle Zoologie Band 1 – 2</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management. Es schafft die Voraussetzungen für die Pflichtmodule M_BCM 1.6 bis 1.8 sowie die Wahlpflichtmodule M_BCM 2.2 bis 2.4.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (1) einer mündlichen Prüfungsleistung von 30 Minuten Dauer als Einzelprüfung und (2) einem Referat im Umfang von 30 Minuten.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht dem ungewichteten Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 135 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 165 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.4	Biochemische und analytische Aspekte organismischer Diversität in Boden und Wasser	Jun.-Prof. C. Liers
		Weitere Dozenten: PD Dr. Fränzle C. Trog (SNG)
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Im Modul werden biologische und chemische Grundlagen, die im Zusammenhang mit der Genese fester Strukturen in verschiedenen Organismengruppen (Biomineralisation) sowie mit der Bodenbildung stehen thematisiert und ein Überblick zur Gewinnung, Behandlung und Interpretation von Daten aus Umweltproben gegeben. Darüber hinaus werden verschiedene Bodentypen, ihre physiko-chemischen Charakteristika, ihre Entstehung (u. a. mit Bezug zum geologischen Untergrund) und Techniken für ihre Einordnung vorgestellt.</p> <p>Die Studierenden können die Relevanz der durch die Lebens-tätigkeit von Organismen in Wasser und Boden gebildeten mineralischen Produkte einschätzen. Sie sind in der Lage, biogeochemische Prozesse, die zur Entstehung von Böden führen, zu beschreiben. Außerdem kennen sie sich mit Methoden, Voraussetzungen und Grenzen der Bio- und Umweltanalytik aus, können Probenahmestrategien entwickeln und in repräsentativen Probenahmen umsetzen. Darüber hinaus können sie Aussagen zur Bioakkumulation/-magnifikation und zum Bio-monitoring treffen. Sie kennen verschiedene Bodentypen und die Methoden zur Charakterisierung von Böden auch im Hinblick auf abiotische Faktoren mit Relevanz für die Boden-Biozönose.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (3,5 SWS), Praktikum (1 SWS), Exkursionen (1 Tag) und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management. Es schafft die Voraussetzungen für die Pflichtmodule M_BCM 1.6, 1.8 und 1.9.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 30 Minuten als Einzelprüfung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 65 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 85 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.5	Projektmanagement	Prof. Brauweiler
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul hat die Definition von Projekt und den Projektarten sowie die Definition von Projektmanagement zum Inhalt. Nach einer Übersicht über die einzelnen Projektphasen werden die Projektinitiierung, die Projektplanung, die Projektrealisierung (einschließlich Projektstart, Teambildung, Organisation, Berichtswesen und Dokumentation) und Projektabschluss ausführlich behandelt.</p> <p>Die Studierenden kennen die Definitionen, Ziele und Aufgabenbereiche des Projektmanagements. Sie durchschauen die wesentlichen Projektmanagementphasen, können die einzelnen Schritte inklusive der wesentlichen Instrumente in diesen Phasen anwenden. Sie sind in der Lage, die Arten wesentlicher Erfolgs- bzw. Misserfolgskriterien einzuschätzen und zu steuern. Sie beherrschen darüber hinaus analytisches Denkvermögen zur Lösung von Problemen, sind teamfähig und haben ein Gefühl für Zeitmanagement entwickelt.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management. Es schafft die Voraussetzung für das Pflichtmodul M_BCM 1.6	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (1) aus einer Belegarbeit im Umfang von 60 Stunden und (2) einem Referat im Umfang von 45 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem entsprechend den Prozentangaben gewichteten Durchschnitt der Note des Belegs (60 %) und der Note des Referats (40 %).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 90 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.6	Spezielle Ökologie	Prof. Xylander
		Weitere Dozenten: PD Wesche Prof. H. Ansorge
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Praktische Erfahrungen in der Bestandsaufnahme von Pflanzen, Pilzen und Tieren in terrestrischen und limnischen Ökosystemen sind Gegenstand im Modul. Dabei werden auch Methoden der physiko-chemischen Bestimmung von Umweltparametern thematisiert und die Verbreitung der Biozönosen in Bezug auf die Biotope bewertet. Bereits erworbene Spezialkenntnisse zu ausgesuchten Taxa werden anhand selbstgesammelten Materials vertieft. Dabei werden Methoden der quantitativen Erfassung verschiedener Organismengruppen praktisch umgesetzt und gegebenenfalls vergleichend bewertet. Aspekte der trophischen Interaktionen unterschiedlicher Organismen, der Zusammensetzung und Dynamik von Gemeinschaften, der Bedeutung abiotischer Faktoren, aber auch Naturschutzaspekte und die Bedeutung anthropogener Eingriffe stehen im Zentrum dieses Moduls. Die Studierenden haben mit dem Abschluss des Moduls ihre systematischen Kenntnisse vertieft, praktische Erfahrungen in der Erfassung von Arten sowie Beschreibung und Bewertung von ökologischen Interaktionen und ihr Methodenspektrum der Ökologie erweitert. Sie haben in Projekten per Anleitung die Entwicklung, Durchführung und Auswertung eigener wissenschaftlicher Arbeit vertieft und die Anlage von Sammlungen unterschiedlicher Taxa auf der Basis ökologischer Erhebungen trainiert. Sie sind in der Lage, auch komplexere ökologische Fragestellungen anzugehen und Ursache-Wirkungsbeziehungen zwischen Vorkommen verschiedener Biozönosen, deren Vertretern untereinander sowie deren Abhängigkeiten von abiotischen Parametern einzuschätzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen (2 SWS), Seminar (1 SWS), Praktikum (6 SWS), Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden die Kenntnisse und Kompetenzen, die in den Modulen M_BCM 1.1 bis 1.5 erworben wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management. Es schafft die Voraussetzungen für die Pflichtmodule M_BCM 1.7 bis 1.9.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (1) einem Referat im Umfang von 30 Minuten Dauer und (2) einer Belegarbeit im Umfang von 90 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht dem ungewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 135 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 165 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.7	Sammlungen und Museen	Prof. Xylander
		Weitere Dozenten: Hr. Döhler Hr. Lesch Hr. Rick
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ausgehend von den ICOM-Kriterien sind Strategien für das Sammeln, die Bewahrung und die Erschließung von Sammlungen für die Wissenschaft am Beispiel von naturkundlichen Museen Inhalt des Moduls. Dabei spielen neben den Methoden der Akquise von naturkundlichen Sammlungen auch die Georeferenzierung, die Dokumentation u. a. in Datenbanken, die Aufbereitung von Sammlungsdaten und -objekten für die wissenschaftliche Forschung (auch von Einrichtungen außerhalb des Museums) zentrale Rollen. Aspekte der Präsentation für die Wissenschaft, die Lehre, aber auch für ein breites Publikum, die Entwicklung von Präsentationskonzepten in der Museologie und die Entwicklung der Szenografie und Medien, z. B. in Ausstellungen, werden erläutert.</p> <p>Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, eigenständig Strategien und Konzepte für das Sammeln (inklusive Georeferenzierung) naturkundlicher Objekte, deren Archivierung und langfristigen Erhalt sowie die Nutzung für die Wissenschaft zu entwickeln. Sie haben Einblick in Datenbankstrukturen, können diese anwenden und können die bewährten Managementsysteme anwenden. Darüber hinaus haben sie Grundkenntnisse der Georeferenzierung auf lokaler und globaler Ebene erworben.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen (2 SWS), Übungen (2 SWS), Exkursionen (4 Tage) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher und englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die in den Pflichtmodulen M_BCM 1.2, 1.3 und 1.6 zu erwerbenden Kompetenzen werden vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Belegarbeit im Umfang von 50 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 84 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 66 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.8	Sammlungen und genetische Forschung	PD Dr. Wesche
		Weitere Dozenten: Prof. Ansorge Dr. C. Ritz Prof. Neinhuis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Sammlungen sind Archive für genetische Fragestellungen, die neben der traditionellen Evolution und Systematik zunehmend auch Bereiche wie Populationsgenetik umfassen. Das Modul zeigt Möglichkeiten auf, anhand von konserviertem Material genetische Informationen zu gewinnen. Neben einer kurzen Wiederholung der Standardmethoden der Genetik (PCR) werden geeignete Markersysteme für Populationsgenetik und Phylogenie vorgestellt. In einem zweiten Teil werden morphometrische Methoden genutzt, um an Sammlungsmaterial die Erblichkeit phänotypischer Merkmale zu analysieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der statistischen Auswertung der Daten; nach einer kurzen Wiederholung statistischer Grundlagen werden speziellere Univariate, v. a. aber auch multivariate Auswertungsmethoden dargestellt. In letzteren Bereich fallen auch spezielle Auswertetechniken für Populationsgenetik und Phylogenie (bayesisch sowie konventionell).</p> <p>Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, Sammlungsmaterial möglichst schonend für genetische Untersuchungen aufzuarbeiten. Sie können das Material mit populationsgenetischen oder phylogenetischen Methoden bearbeiten, haben aber auch Grundkenntnisse in morphometrischen Methoden. Die Studierenden kennen die statistischen Minimalvoraussetzungen für eine auswertbare Datenerhebung und können genetische Daten unter Verwendung von aktuellen Methoden auswerten. Dabei haben sie auch den Umgang mit entsprechender Software erlernt.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen (1 SWS), Übungen (1,5 SWS), Praktikum (1,5 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache abgehalten	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die in den Modulen M_BCM 1.2 bis 1.4 sowie 1.6 zu erwerbenden Kompetenzen werden vorausgesetzt. Außerdem wird erwartet, dass die Studierenden grundlegende genetische Methoden (PCR) kennen sowie eine Grundausbildung in Statistik bekommen haben. Diese sind Teil des BSc-Studiums Biologie, und können durch folgende Referenzen vorbereitende Literatur ist unten angegeben.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat von 30 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 90 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
Empfohlene Literatur	Köhler, W.; Schachtel, G.; Voleske, P. (2012) Biostatistik. Springer-Lehrbuch. Kadereit, J.W., Körner, C., Kost, B., Sonnewald, U. (2014) Strasburger – Lehrbuch der Pflanzenwissenschaften. Springer-Lehrbuch.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.9	Mikrobielle Ökologie	Prof. Hofrichter
		Weitere Dozenten: Prof. M. Wanner (BTU)
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Den Studierenden wird ein Überblick über die ökologische Stellung der Mikroorganismen (Bakterien, Pilze) in der Biosphäre und ihre Wechselwirkungen mit der unbelebten und belebten Natur vermittelt. Es werden die ökologischen Hintergründe mikrobieller Stoffumwandlungsprozesse mit zentraler Bedeutung für den Zustand unserer Umwelt aufgezeigt. Dies wird erweitert um die Klassifizierung, Systematik und Ökophysiologie von Protisten.</p> <p>Die Studierenden sind beispielhaft mit mikrobieller Autökologie und vertieft mit Extremophilie vertraut. Sie kennen die Formen der Interaktionen zwischen Mikroorganismen und Pflanzen, Mikroorganismen und Tieren sowie spezielle Interaktionen zwischen Pilzen und Insekten. Sie haben einen Überblick über syntrophische bakterielle Lebensgemeinschaften und kennen sich mit Biodeterioration und mikrobieller Korrosion aus.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2,5 SWS), Übung (1 SWS), und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden die Kenntnisse und Kompetenzen, die in den Pflichtmodulen M_BCM 1.1 und 1.6 erworben wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 25 Minuten als Einzelprüfung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 52,5 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 97,5 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.10	Entscheidungsorientiertes Management	Prof. Eckert
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Den Studierenden werden aus der präskriptiven Entscheidungstheorie die Wert- und Zielsysteme, Entscheidungen unter Sicherheit, Risiko und Unsicherheit sowie Entscheidungen bei Mehrfachzielsetzungen und in schlecht strukturierten Situationen vermittelt und durch Entscheidungsregeln und Nutzenfunktionen ergänzt. Daneben werden Elemente aus der deskriptiven Entscheidungstheorie, wie kognitive Dissonanztheorie, Konzept der wahrgenommenen Kontrolle, Heuristiken bei der Informationsaufnahme und -verarbeitung sowie relatives Bewerten und mental accounting behandelt.</p> <p>Die Studierenden kennen die Möglichkeiten, menschliche Entscheidungen rationaler zu machen bzw. die Unzulänglichkeiten der menschlichen Entscheidung aufzuzeigen. Dabei können sie das eigene Entscheidungsverhalten erkennen, bewerten und optimieren und damit wichtige Methoden, Verfahren und Werkzeuge der Entscheidungstheorie anwenden. Darüber hinaus wird neben dem analytischen Denkvermögen und der Förderung einer allgemeinen Problemlösungsfähigkeit das Zeitmanagement geschult.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS) und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (1) einer Belegarbeit im Umfang von 70 Stunden und (2) einem Referat im Umfang von 45 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 120 Stunden auf Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 1.11	Interkulturelle Kommunikation und Stakeholderdialoge	Prof. Löhr
		Weitere Dozenten: Dr. Odziemczyk Dipl.-Soz. Wiss. Erler
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul legt die Grundlagen zum Wissen über Kommunikation und Sprachphilosophie einschließlich Kommunikationstheorien. Neben Kulturanthropologie, Kulturtheorien und globalem Pluralismus der Kulturen wird der „Kampf der Kulturen“ vs. Interkulturalität thematisiert. Dies leitet über zur interkulturellen Kommunikation und zu Dialog und Argument, Kommunikation in Organisationen und Stakeholderdialogen. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Biodiversität als Gegenstand interkultureller Dialoge. Die Studierenden kennen den Kommunikationsbegriff und seine Einordnung in verschiedene Theorien der Kommunikationsbeziehungen (z. B. psychologische, soziologische, systemtheoretische). Sie sind mit dem Prinzip rationaler Argumentation und davon abweichender Strategien des Redens (Rhetorik etc.) sowie mit der theoretischen und praktischen Anwendung von Kommunikationstheorien auf die interne und externe Organisationskommunikation vertraut und kennen die Bedeutung von Kulturen als kollektive Rahmenbedingung menschlichen Handelns. Außerdem ist ihnen das Problem kultureller Vielfalt (Diversität) in den globalisierten Kommunikationsprozessen bewusst und sie beherrschen die unterschiedlichen Ansätze im Umgang mit der kulturellen Diversität (insbes. Kampf- vs. Dialogparadigma). Schwerpunktmäßig können sie die Biodiversität als Gegenstand interkultureller Dialoge einordnen.</p> <p>Die Studierenden kombinieren interkulturelle Kompetenz mit der Fähigkeit zur Beurteilung von Kommunikationsprozessen sowie einem Verständnis sowohl für die Zusammenhänge von Natur- und Geisteswissenschaften als auch für die Zusammenhänge zwischen sichtbaren Artefakten und unsichtbaren kulturellen Werten.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Zur Einführung in den Symbolischen Interaktionismus und die Kommunikation mit Stakeholdern: Watzlawick, P.: Anleitung zum Unglücklichsein, München 1983 (15. Aufl. München 2009). Löhr, A.: Ethische Kompetenz. Organisationales Lernen durch Stakeholder-Dialoge, in: Zaugg, R. (Hrsg.): Handbuch Kompetenzmanagement. Festschrift für Prof. Dr. Dr. Norbert Thom zum 60. Geburtstag, Bern/Stuttgart/Wien 2006, S. 29-39.</p>	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (1) einem Referat im Umfang von 30 Minuten, (2) einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen, 45 Stunden auf die Vorbereitung des Referats und 45 Stunden auf Selbststudium und Vorbereitung auf die Prüfung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
Empfohlene Literatur	Bolten, J., Erhardt, C. (Hrsg.): Interkulturelle Kommunikation, 2003. Bolten, J.: Interkulturelle Kompetenz, 2003. Hansen, K.P.: Kultur und Kulturwissenschaft, Tübingen 2000. Huntington, S.: Kampf der Kulturen, Hamburg 1997. Kaschuba, W.: Einführung in die europäische Ethnologie, 2. Aufl., München 2003. Löhr, A.: Ethische Kompetenz. Organisationales Lernen durch Stakeholder-Dialoge, in: Zaugg, R. (Hrsg.): Handbuch Kompetenzmanagement, Bern/Stuttgart/Wien 2006, S.29-39. Menz, F., Stahl, H.: Handbuch Stakeholderkommunikation, Grundlagen – Sprache – Praxisbeispiele, ESV 2008. Schultz von Thun, F.: Miteinander Reden, Bände 1-3, Reinbek 2008. Watzlawick, P. et al.: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien, Bern 2011

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 2.1	Spezielle Botanik	PD Dr. Wesche
		Weitere Dozenten: Dr. Damm Dr. Otte Dr. Ritz
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul hat einen vertiefenden Eindruck in Biodiversitätsforschung bei Pflanzen und Pilzen zum Inhalt. Im Mittelpunkt stehen sammlungs-basierte Ansätze, die in kleinen Gruppen von Studierenden direkt in entsprechenden Sammlungen vermittelt werden. Die Studierenden erlernen dabei technische Aspekte wie Gewinnung von Sammlungsmaterial, Konservierung, Archivierung und Verfügbarmachung (Kataloge, Datenbanken). In einem zweiten Schritt werden sie tiefer in die Taxonomie ausgewählter Gruppen eingearbeitet.</p> <p>Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, Pflanzen- und Pilzarten in Sammlungen zu dokumentieren und wissen, wie diese Sammlungen zu kuratieren sind. Dazu gehört auch die Kenntnis der technischen Voraussetzungen. Sie haben gelernt, sich anhand von Sammlungsmaterial vertiefend in eine systematische Gruppe einzuarbeiten.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar (1 SWS), Praktika (8 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden die Kenntnisse und Kompetenzen, die in den Pflichtmodulen M_BCM 1.1 und 1.2 erworben wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management eines von vier Wahlpflichtmodulen (a 10 LP), von denen zwei zu wählen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (1) einem Referat im Umfang von 30 Minuten (2) einer Belegarbeit im Umfang von 80 Stunden	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht dem ungewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 135 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 165 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 2.2	Spezielle terrestrische Zoologie	Prof. Ansorge
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul setzt sich mit der Taxonomie und Systematik aber auch mit der Biogeografie und Ökologie einer ausgewählten Tiergruppe im terrestrischen Bereich auseinander. In wissenschaftlichen Sammlungen mit direkter Zuordnung zu einem ausgewiesenen Sammlungskurator mit langjähriger taxonomischer Erfahrung wird ein entsprechendes Thema entweder organismenspezifisch (z. B. die Bearbeitung einer Gattung oder Familie von Tieren) oder stärker gemeinschafts-ökologisch (z. B. Erfassung einer Organismengruppe an einem oder vergleichend an mehreren Standorten) orientiert sein. Die Arbeit mit der Sammlung als Referenz in taxonomisch kritischen Fragen ist dabei von besonderer Bedeutung.</p> <p>Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, auch mit einer schwierigen taxonomischen Gruppe des Tierreichs zu arbeiten, die Bestimmung weitgehend selbstständig vorzunehmen, die Sammlungen bedarfsgerecht und strategisch zu nutzen, die Methoden der Objekterfassung im Freiland oder im Labor (z. B. verschiedene Extraktionsmethoden entsprechend der Organismengruppe) zu wählen und Fragestellungen der speziellen terrestrischen Zoologie wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, eine von ihnen selbst ausgewählte, auch schwierigere Gruppe von Tieren zu bestimmen und gegebenenfalls taxonomisch zu bearbeiten.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar (1 SWS), Praktika (8 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden die Kenntnisse und Kompetenzen, die in den Modulen M_BCM 1.1 und 1.2 erworben wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management eines von vier Wahlpflichtmodulen (a 10 LP), von denen zwei zu wählen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (1) einem Referat im Umfang von 30 Minuten (2) einer Belegarbeit im Umfang von 80 Stunden	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht dem ungewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 135 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 165 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 2.3	Spezielle aquatische Zoologie	Prof. Xylander
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul setzt sich mit der Taxonomie und Systematik aber auch mit der Biogeografie und Ökologie einer ausgewählten Tiergruppe im aquatischen Bereich auseinander. In wissenschaftlichen Sammlungen mit direkter Zuordnung zu einem ausgewiesenen Sammlungskurator mit langjähriger taxonomischer Erfahrung wird ein entsprechendes Thema entweder organismenspezifisch (z. B. die Bearbeitung einer Gattung oder Familie von Tieren) oder stärker gemeinschaftsökologisch (z. B. Erfassung einer Organismengruppe an einem oder vergleichend an mehreren Standorten) orientiert sein. Die Arbeit mit der Sammlung als Referenz in taxonomisch kritischen Fragen ist dabei von besonderer Bedeutung.</p> <p>Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, auch mit einer schwierigen taxonomischen Gruppe des Tierreichs zu arbeiten, die Bestimmung weitgehend selbstständig vorzunehmen, die Sammlungen bedarfsgerecht und strategisch zu nutzen, die Methoden der Objekterfassung im Freiland oder im Labor (z. B. verschiedene Extraktionsmethoden entsprechend der Organismengruppe) zu wählen und Fragestellungen der speziellen aquatischen Zoologie wissenschaftlich zu bearbeiten. Abschließend werden die Studierenden in der Lage sein, eine von ihnen selbst ausgewählte, auch schwierigere Gruppe von Tieren zu bestimmen und gegebenenfalls taxonomisch zu bearbeiten.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar (1 SWS), Praktika (8 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden die Kenntnisse und Kompetenzen, die in den Modulen M_BCM 1.1 und 1.2 erworben wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management eines von vier Wahlpflichtmodulen (a 10 LP), von denen zwei zu wählen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (1) einem Referat im Umfang von 30 Minuten (2) einer Belegarbeit im Umfang von 80 Stunden	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht dem ungewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 135 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 165 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 2.4	Geologie und Paläontologie	Dr. Tietz
		Weitere Dozenten: Dipl.-Geol. Jörg Büchner
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul hat einen vertiefenden Einblick in (a) die Petrographie, insbesondere die Nomenklatur und Bestimmung von Gesteinen und in die geochemischen Grundlagen, (b) die regionale Geologie Mitteleuropas, u.a. am Beispiel der Oberlausitz, (c) die Chemie und Mineralogie der Gesteinsverwitterung als Grundlage der Bodenbildung sowie (d) Prinzipien der Paläontologie zum Inhalt. Am Ende des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse zur Allgemeinen Geologie vertieft und erweitert, geologische Aufschlüsse kennengelernt, Procedere und Methoden der wissenschaftlichen Dokumentation und Bergung geologischer bzw. paläontologischer Objekte sowie spezifische Präparationsmethoden kennengelernt und Erfahrung mit entsprechenden Sammlungen und spezifischen wissenschaftlichen Fragestellungen gesammelt.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (1 SWS), Praktika (8 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden die Kenntnisse und Kompetenzen, die in den Modulen M_BCM 1.1 und 1.2 erworben wurden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management eines von vier Wahlpflichtmodulen (a 10 LP), von denen zwei zu wählen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (1) einem Referat im Umfang von 30 Minuten (2) einer Belegarbeit im Umfang von 80 Stunden	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht dem ungewichteten Mittel der Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 135 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 165 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 3.1	Umweltrecht	Prof. Delakowitz
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des bürgerlichen Rechts und sind in der Lage, die allgemein geltenden rechtlichen Regelungen anzuwenden. Sie verstehen die rechtlichen Grundprinzipien im Umweltrecht (Vorsorge-, Verursacher-, Gemeinlasten-, Kooperations-, Subsidiaritätsprinzip) und kennen die Rechtsquellen und Normierungsebenen (Umweltvölkerrecht, EU-Recht, Umweltrecht auf Bund-, Länder- und Kommunenebene). Die Studierenden sind vertraut mit internationalen Vereinbarungen mit Bezug zur Biodiversität. Sie sind in der Lage, naturschutzrechtliche Eingriffs- und Ausgleichsregelungen anzuwenden. Ihnen sind außerdem die Grundzüge der Ermittlung einer Genehmigungsrelevanz/UVP-Pflicht umweltbezogener Vorhaben bekannt. Sie sind in der Lage, Genehmigungs- und UVP-Verfahren eigenständig durchzuführen bzw. daran mitzuwirken. Der rechtssichere Umgang mit Gefahrstoffen und der europäischen Chemikalienpolitik REACH gewährleistet den Studierenden die Grundlage zur Erstellung von Gefahrstoffkatastern und schutzniveaubezogenen Arbeitsplatzanalysen (gemäß GefStoffV). Die Studierenden sind in der Lage, Betriebsanweisungen zu formulieren und zu bewerten, Entsorgungskonzepte und -nachweise zu führen und sind entscheidungskompetent in umweltrechtlichen Fragestellungen.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (4 SWS), Übung (1 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Vorausgesetzt werden die Kenntnisse und Kompetenzen, die in den Modulen M_BCM 1.1 bis 1.4 sowie 1.6 erworben wurden.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management eines von drei Wahlpflichtmodulen (a 5 LP), von denen eines zu wählen ist.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfungen bestanden sind. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 180 Minuten</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.</p>	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 75 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 75 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
Empfohlene Literatur	<p>Beck-Gesetzestexte im dtv, BGB (jeweils aktuelle Auflage) Skript BGB, Prof. Koch (jeweils aktuelle Auflage); Rüthers, Bernd, Allgemeiner Teil des BGB, 2006, C. H. Beck-Verlag Brox, Hans, Allgemeiner Teil des BGB, 2006, Carl-Heymann-Verlag Köhler, H., BGB Allgemeiner Teil, 2006, Verlag, C. H. Beck Beck-Texte im dtv (jeweils aktuelle Auflage): Umweltrecht SOMMER; P.; DELAKOWITZ; B. (2010): Umwelt- und arbeitsschutzrechtlicher Rahmen für Unternehmen. In: KRAMER, M. (Hrsg.): Integratives Umweltmanagement. Systemorientierte Zusammenhänge zwischen Politik, Recht, Management und Technik. Gabler/GWV Fachverlage Wiesbaden KOTULLA; M. (2014): Umweltrecht – Grundstrukturen und Fälle. Boorberg Verlag STORM; P.-Chr. (2013): Umweltrecht: Einführung. Erich Schmidt Verlag KLUTH; W.; SMEDDINCK; U. (Hrsg.) (2013): Umweltrecht. Ein Lehrbuch Springer Spektrum.</p>

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 3.2	Angewandte Ethik: Problemfelder	Prof. Aßländer
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der philosophischen Ethik - Grundlagen der Angewandten Ethik - Medizinethik - Bioethik - Technikethik - Wissenschaftsethik - Evolutionäre Ethik - Ökologische Ethik - Politische Ethik - Wirtschaftsethik <p>Qualifikationsziele:</p> <p>1. Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der systematischen Stellung der Ethik innerhalb der Philosophie, deren Aufgabe und deren wichtigste Positionen - Unterscheidung von theoretischer und angewandter Ethik - Kenntnis der Systematik und der Methodik der Angewandten Ethik, Fähigkeit aktuelle Probleme den jeweiligen Ebenen zuzuordnen - Fähigkeit, ethische Methoden anhand von Beispielen anzuwenden. - Vertiefte Kenntnisse in mindestens einem Themengebiet, das sich die Studierenden im Rahmen ihres Vortrags eigenständig erarbeiten <p>2. Fachunabhängige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ethische Methoden auf alltägliche Praxisfälle anzuwenden. - Studierende besitzen ein Verständnis für die moralischen Dimensionen menschlichen Handelns in verschiedenen lebenspraktischen Zusammenhängen. - Verbesserung der Präsentationstechniken - Fähigkeiten, sich Themengebiete eigenständig zu erarbeiten - Diskursfähigkeit 	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management eines von drei Wahlpflichtmodulen (a 5 LP), von denen eines zu wählen ist.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (1) einem Referat im Umfang von 45 Minuten und (2) einer Belegarbeit im Umfang von 40 Stunden
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht dem ungewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 120 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M_BCM 3.3	Strategisches Management	Prof. Löhr
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Modulinhalt sind die Grundlagen zum strategischen Management einschließlich der Genese des Strategieverständnisses. In diesem Zusammenhang werden Nachhaltigkeit, Ethik und Verantwortung thematisiert und mit Fragen zum Biodiversitätsmanagement verbunden. Neben dem strategischen Managementprozess und generischer Strategien spielt die Umwelt- und Ressourcenanalyse eine wichtige inhaltliche Rolle.</p> <p>Stakeholdermanagement, die Internationalisierung von Strategien, strategische Pläne und ihre Umsetzung (Balanced Scorecard), strategische Kontrolle und Wertkettenanalyse zu aktuellen Entwicklungen in Theorie und Praxis sind Themen in Fallstudien.</p> <p>Die Studierenden haben ein Verständnis für strategisches Management und seiner Rahmenbedingungen. Sie sind mit den systematischen Möglichkeiten und Grenzen einer strategischen Planung und Kontrolle in der globalen Moderne vertraut. Sie kennen die ökonomische als auch die gesellschaftliche und ökologische Verantwortung einer integrierten Unternehmensführung mit einer steigenden strategischen Bedeutung der Biodiversität. Die Studierenden können das methodische Instrumentarium zur Bewältigung der Aufgaben des strategischen Managements in der Praxis bewältigen. Sie sind besonders durch die Analyse von Fallstudien dazu befähigt, mit den anstehenden Problemen, Instrumenten und Lösungsansätzen strategischer Probleme umzugehen. Sie haben ein umfassendes Verständnis für die Theorie und Praxis des strategischen Managements im Sinne der UN PRME (Principles for Responsible Management Education) entwickelt. Daneben ist Ihr analytisches Denkvermögen, Ihre Fähigkeit zum Selbststudium und Ihr strategisches Denken aber auch Ihre Kreativität, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihr Wertebewusstsein und Ihre Diskussionsfähigkeit gestärkt worden.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (4 SWS), Übung (1 SWS) und Selbststudium. Die Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in betriebswirtschaftlichem Rechnungswesen; Grundkenntnisse in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Master-Studiengang Biodiversity and Collection Management eines von drei Wahlpflichtmodulen (a 5 LP), von denen eines zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 75 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen und 75 Stunden auf das Selbststudium und die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
Empfohlene Literatur	<p>Bea, F.X./Haas, J.: Strategisches Management, Stuttgart 2005 (UTB).</p> <p>Grant, R.: Contemporary Strategy Analysis, Blackwell Publishers 2007.</p> <p>Grant, R.: Cases to Contemporary Strategy Analysis, Blackwell Publishers 2007.</p> <p>Hahn, D./Taylor, B. (Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung – Strategische Unternehmensführung, Berlin/Heidelberg 2006.</p> <p>Hax, A./Majluf, N.: Strategic Management, Englewood Cliffs 1984.</p> <p>Hitt, M.A./Freeman, R.E./Harrison, J.S. (Eds.): The Blackwell Handbook of Strategic Management, 2005</p> <p>Mintzberg, H.: The Rise and Fall of Strategic Planning: Reconceiving Roles for Planning, Plans, Planners, Free Press 1994.</p> <p>Mintzberg, H./Ahlstrand, B./Lampel, J.: Strategy Safari: A Guided Tour Through the Wilds of Strategic Management, Free Press 2005.</p> <p>Porter, M.: Wettbewerbsstrategie, Frankfurt a. M. 1983.</p> <p>Porter, M.: Wettbewerbsvorteile, Frankfurt a.M. 1986.</p> <p>Schreyögg, G.: Unternehmensstrategie. Grundfragen einer Theorie strategischer Unternehmensführung, Berlin/N.Y. 1984.</p> <p>Simon, H./von der Gathen, A.: Das große Handbuch der Strategieinstrumente. Alle Werkzeuge für eine erfolgreiche Unternehmensführung, Frankfurt/M. 2002.</p> <p>Steinmann, H./Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, Wiesbaden 2005, S. 161 ff.</p> <p>Handbuch Biodiversitätsmanagement: http://www.business-and-biodiversity.de/handbuch/willkommen/</p>

Anlage 2

Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind (Hinweis: Eine Lehrveranstaltungsstunde hat einen tatsächlichen Umfang von 45 min.)

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
		V/Ü/S/P/Ex/T	V/Ü/S/P/Ex/T	V/Ü/S/P/Ex/T		
Pflichtmodule						
M_BCM 1.1	Angewandte Ökologie	2/1/1/0/0/0 1xPL				5
M_BCM 1.2	Systematik und Taxonomie von Pflanzen und Pilzen	2,5/1,5/1/0/0/0 1xPL				5
M_BCM 1.3	Systematik und Taxonomie der Tiere	3/4/2/0/0/0 2xPL				10
M_BCM 1.4	Biochemische und analytische Aspekte organischer Diversität in Boden und Wasser	2,5/0/1/0/2/0 1xPL				5
M_BCM 1.5	Projektmanagement	2/2/0/0/0/0 2xPL				5
M_BCM 1.6	Spezielle Ökologie		2/0/1/6/0/0 2xPL			10
M_BCM 1.7	Sammlungen und Museen			2/2/0/0/4/0 1xPL		5
M_BCM 1.8	Sammlungen und genetische Forschung			1/1,5/0/1,5/0/0 1xPL		5
M_BCM 1.9	Mikrobielle Ökologie			2,5/1/0/0/0/0 1xPL		5
M_BCM 1.10	Entscheidungsorientiertes Management			0/0/2/0/0/0 2xPL		5
M_BCM 1.11	Interkulturelle Kommunikation und Stakeholderdialoge			2/2/2/0/0/0 2xPL		5
Wahlpflichtmodule⁺						
M_BCM 2.1	Spezielle Botanik		0/0/1/8/0/0 2xPL			10
M_BCM 2.2	Spezielle terrestrische Zoologie		0/0/1/8/0/0 2xPL			10
M_BCM 2.3	Spezielle aquatische Zoologie		0/0/1/8/0/0 2xPL			10

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
		V/Ü/S/P/Ex/T	V/Ü/S/P/Ex/T	V/Ü/S/P/Ex/T		
M_BCM 2.4	Geologie und Paläontologie		0/0/1/8/0/0 2xPL			10
M_BCM 3.1	Umweltrecht			4/0/1/0/0/0 1xPL		5
M_BCM 3.2	Angewandte Ethik: Problemfelder			0/0/2/0/0/0 2xPL		5
M_BCM 3.3	Strategisches Management			4/1/0/0/0/0 1xPL		5
					Master-Arbeit	27
					Kolloquium	3
Leistungspunkte		30	30	30	30	120

+ je 2 Wahlpflichtmodule a 10 LP und 1 Wahlpflichtmodul a 5 LP

LP Leistungspunkte

V Vorlesung

Ü Übung

S Seminar

P Praktikum

Ex Exkursion (in Tagen)

T Tutorium

PVL Prüfungsvorleistung(en)

PL Prüfungsleistung(en)